

Gekürzter Wortbeitrag der Klasse R10

zum Gedenktag am 27.01.2013

(Das Projekt begleiteten Frau Brändle und Herr Kreuzer)

Die Präsentation und Aktion anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus war in Zwiefalten am 28. Januar 2013



Auszüge aus dem Schülervortrag:

... Seit Bundespräsident Roman Herzog diesen Tag der Befreiung 1996 zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärte, wird er in Zwiefalten begangen – Unrecht und Unmenschlichkeit haben auch hier stattgefunden.

... Wir Schüler engagieren uns für diesen Gedenktag, weil wir zeigen wollen, dass auch wir uns mit der dunklen Vergangenheit Deutschlands auseinandergesetzt haben.

Wir haben erkannt, dass die Geschehnisse aus dem Dritten Reich nie in Vergessenheit geraten dürfen, damit es sich niemals wiederholen wird. Für uns war es besonders wichtig, die Geschichte von Grafeneck zu erfahren, weil sie unmittelbar zu unserer Region gehört. Deshalb stand in unserem Projekt auch das Gedenken an die 10 654 Opfer von Grafeneck im Vordergrund. Wir wissen aber, dass diese sehr große Zahl wiederum nur einen kleinen Teil der Opfer des Nationalsozialismus umfasst.

... uns interessierte, wer die Opfer waren.

Uns war es wichtig, dass die Opfer wieder ihren Namen erhalten und nicht anonym bleiben, wie es von den Tätern vorgesehen war. Deshalb wollen wir heute ihre Namen zum Gedenken in den Mittelpunkt stellen, denn hinter jedem Namen steckt eine andere, eine persönliche Lebensgeschichte.

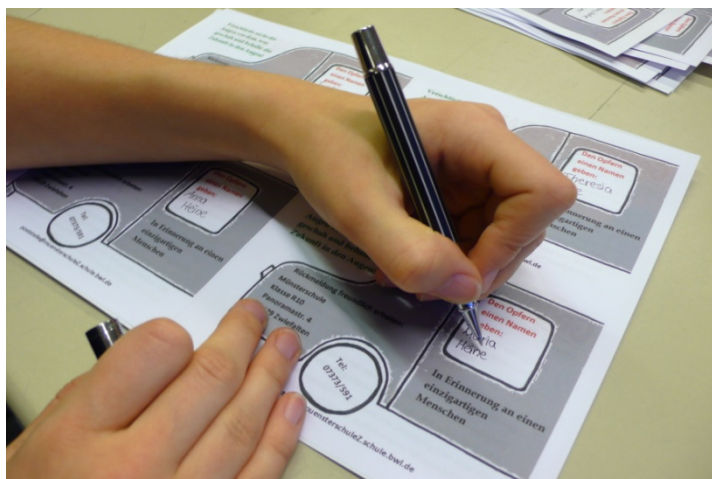
... Wir überlegten auch, wie wir noch andere Menschen zum Gedenken anregen und auf diesen Gedenktag aufmerksam machen könnten. Denn viele Menschen kennen diesen Gedenktag nicht. Bei der Ideensammlung zum heutigen Beitrag tauchte in unseren beiden Klassen eine gemeinsame Idee auf:

**Wir wollen
für jedes Opfer
zum Gedenken
einen Ballon
steigen lassen.**



... Wir beschränkten uns auf 250 Opfernamen. Das Gedenken an sie soll nun stellvertretend für die vielen, vielen anderen stehen, die mit ihnen ausgesondert und umgebracht wurden, weil sie nicht ins System passten.

... Beim Auswählen der Namen lasen wir uns alle durch und waren erstaunt, wie viele Familiennamen uns bekannt vorkamen. Manchem von uns geht die Frage auch nicht mehr aus dem Kopf, ob ein Opfer wohl zum engeren Bekannten- oder Familienkreis gehörte. – Wir haben gemerkt, dass persönliche Namen manchen von uns mehr berühren als 10 654 Gedenksteine.



... Wenn wir im Anschluss die Gedenk-Ballone steigen lassen, wollen wir vor allem an die einzelnen Personen denken. Dazu hängten wir an jeden Ballon eine Ballonkarte, auf der angedeutet der Graue Bus zu sehen ist, mit dem die Patienten nach Grafeneck transportiert wurden. Auf jeder Karte steht ein Name.





... Die Ballonkarten werden später irgendwo zur Erde fallen und wir hoffen, dass möglichst viele wieder gefunden werden. Deshalb haben wir sie auch etwas auffallend gestaltet.

... Uns fremde Menschen werden auf diesem Wege vom heutigen Gedenktag erfahren und beim Lesen der Karte an die Vergangenheit Deutschlands erinnert.

Wir bitten auf der Karte auch um eine Rückmeldung, damit wir herausfinden, wie andere Menschen zu diesem Thema stehen.

... Mit unserer Botschaft „**Verschließe nicht die Augen vor dem, was geschah und behalte die Zukunft in den Augen!**“ wollen wir sie anregen über unser Anliegen nachzudenken.

...Übrigens: Im März 2012 legten einige von uns 10 654 Gedenksteine zum Gedenkmosaik drüben im Dekanatsgarten (Die Idee unserer Vorgängerklassen). - Eine Schülerin hat nun dazu einen **Flyer** gestaltet, der an verschiedenen Stellen ausgelegt wird.

<p>Violett / Lila</p> <ul style="list-style-type: none"> → steht für die Verbindung von Himmel und Erde. → Sie ist eine würdevolle Farbe und wird oft in Verbindung mit Buße und Opferbereitschaft gebracht. → Es ist die Farbe für Umkehr und Erwartung, sie steht für „in sich gehen“. → Sie soll aber auch motivieren, dass man ungewöhnliche Ideen in die Tat umsetzt. <p>Schwarz</p> <ul style="list-style-type: none"> → steht für Tod und Trauer, für das Leere, für Einsamkeit und Dunkelheit. <p>Blau</p> <ul style="list-style-type: none"> → steht für Jugend und Hoffnung, meistens wirkt die Farbe kalt, aber sie hält auch wach. → Blau ist die Farbe der Wahrheit und Treue. Wenn man an Blau denkt, denkt man oft an den Himmel. Der Himmel ist weit weg, man träumt sich weg und verspürt Sehnsucht. <p>Was könnten die Steine sagen?</p> <p>„Ein Mensch ist wertvoll, auch wenn er krank, alt, gebrechlich, behindert oder sonst anders ist als andere Menschen. Jeder Mensch ist doch verschieden und jeder hat andere Gaben.“</p>	<p>Hier finden Sie das Denkmal im Dekanatsgarten</p>  <p>„Solch ein Lebendige hat keine Menschenseele verdienen!“</p> <p>„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (aus der Bibel)</p>	<h3>Denkmal</h3> <p>für die 10 654 Opfer von Grafeneck</p>  <p>Zum „Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus“ am 27. Januar kooperiert die Klinik in Zwielfalten seit Längerem mit der Münsterschule Zwielfalten.</p> <p>Im Jahr 2011 stellten Schüler der Realschulklasse 10 das hier vorliegende Denkmal vor.</p> <p>Ihre Gedanken und Vorstellungen dazu werden in diesem Flyer erläutert.</p>	<p>Wie die Idee entstand:</p> <p>Nach der Unterrichtseinheit „Nationalsozialismus“ in den Fächern Geschichte, Religion und Kunst wollten die Schülerinnen und Schüler ihre Betroffenheit mit einem Denkmal zeigen.</p>  <p>Warum gerade Steine?</p> <ul style="list-style-type: none"> → Steine sind wertlos. <p>Die Opfer wurden genauso wertlos behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Steine können nicht reden oder sich bewegen. Sie sind wehrlos. <p>Die Geböten konnten auch nicht fliehen, wegnrennen oder ihre eigene Meinung sagen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Steine können dem Schutz dienen. Aber genauso können sie abgrenzen. <p>Die behinderten und kranken Menschen oder die „Andersartigen“ wurden mehr als ausgegrenzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Ein Stein aus der Natur ist kalt, hart, rau und kantig. <p>Genauso wurden die Opfer von Grafeneck 1940-1941 behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Steine unterscheiden sich in ihrer Form und Herkunft. <p>Genauso waren alle Opfer verschieden und kamen aus verschiedenen Orten.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Steine sind unvergänglich. <p>Das Verbrechen lässt sich nicht mehr rückgängig machen. Erinnerungen und Gedanken sind noch heute in uns und sie sollen es auch bleiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Alle Steine haben etwas gemeinsam. <p>Alle Opfer erlitten das gleiche Schicksal: Sie mussten unschuldig sterben.</p> <p>Dieses gemeinsame Schicksal spiegelt sich im Denkmal wider, denn die Schüler haben die verschiedenen Steine zusammen zu einem Mosaik gelegt.</p> 	<p>Erarbeitung:</p> <p>Die Abschlusschüler zählten die 10 654 Steine ab, um an jeden einzelnen Menschen zu gedenken, der in Grafeneck ermordet wurde. Diese wurden dann in verschiedenen Farben (blau, grün, violett, schwarz und weiß) bemalt und zu einem großen Mosaik zusammengelegt, welches für das schwere Schicksal der Opfer steht.</p> <p>Natürlich hat auch jede der ausgewählten Farben ihre eigene Bedeutung:</p> <p>Grün</p> <ul style="list-style-type: none"> → ist die Farbe der Hoffnung und Zuversicht. Sie steht auch für Auferstehung, Lebendigkeit und sozusagen erwachendes Leben. <p>Weiß</p> <ul style="list-style-type: none"> → ist die Farbe des Friedens, der Frömmigkeit, der Unschuld und der Wahrheit. → Sie symbolisiert die Klugheit, das Gute und einen Neubeginn. → In vielen Ländern ist aber Weiß auch eine Trauerfarbe. 
--	---	---	--	---	--

Mit diesen beiden Gedenkaktionen hat unsere Schule auch **am Wettbewerb „andersartig gedenken“ teilgenommen**. Unter 159 Einsendungen wurde der Beitrag der Münsterschule unter den 15 besten platziert und im Internet unter der Adresse www.gedenkort-t4.eu/de/zukunft/andersartig-gedenken bei Punkt 3 „Engere Wahl der Jury“ präsentiert.

Anmerkung zu den Rückmeldungen von der Ballonaktion:

Die Schüler erhielten etliche interessante Rückmeldungen; die entfernteste Karte kam noch in derselben Woche im Januar aus der Gegend bei Passau!

Eine weitere Nachricht im August 2017:

Hallo!

Wir haben eine Nachricht gefunden - in Erinnerung an einen einzigartigen Menschen. Ihr habt 250 Luftballons in den Himmel entlassen, um den Opfern von Grafeneck zu gedenken. Das Datum kann man leider nicht mehr lesen. Gefunden haben wir die Nachricht mitten im Wald auf folgendem Berg:

Stuhleck ist mit 1782 m ü. A. der höchste Berg der Fischbacher Alpen in der Steiermark, Österreich. Es ist einer der östlichsten Gipfel der Alpen, der noch über die Waldgrenze hinausragt.

Höhe: 1.782 m

Lage: Steiermark, Österreich

Gestein: Phyllitischer Glimmerschiefer

Gebirge: Fischbacher Alpen, Randgebirge östlich der Mur

Koordinaten: 47° 34' 27" N, 15° 47' 24" O Koordinaten: 47° 34' 27" N, 15° 47' 24" O

(Bei Interesse: Die 5-seitige, vollständige Rede, weitere Fotos und Materialien gibt es bei den begleitenden Lehrkräften der Münsterschule.)